

# 4 Bedingungsanalyse

## 4.1 Wortfeld Didaktik

*Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten im FASTRA Ihrer Hochschule in der Abteilung Studienberatung. Sie erhalten folgenden Brief, den Sie beantworten sollen.*



*An den  
FASTRA der Hochschule Düsseldorf  
Abt. Studienberatung  
Universitätsstraße  
40225 Düsseldorf*

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*ich mache im Sommer 2016 Abitur und möchte anschließend Sozialpädagogik studieren. Von einigen Hochschulen habe ich mir bereits Studienunterlagen besorgt und sie durchgearbeitet. Aus der Studienordnung für Sozialpädagogik Ihrer Hochschule entnehme ich, dass Didaktik ein Hauptfach ist. Ich hoffe, ich stelle mir kein Armutzeugnis aus, wenn ich zugebe, dass ich mir unter diesem Fach gar nichts vorstellen kann. Darum meine Bitte: Können Sie mir einige Informationen über dieses Fach schicken?*

*Für Ihre Bemühungen dankt  
Bärbel Schmitz*

*Ihr Antwortbrief*

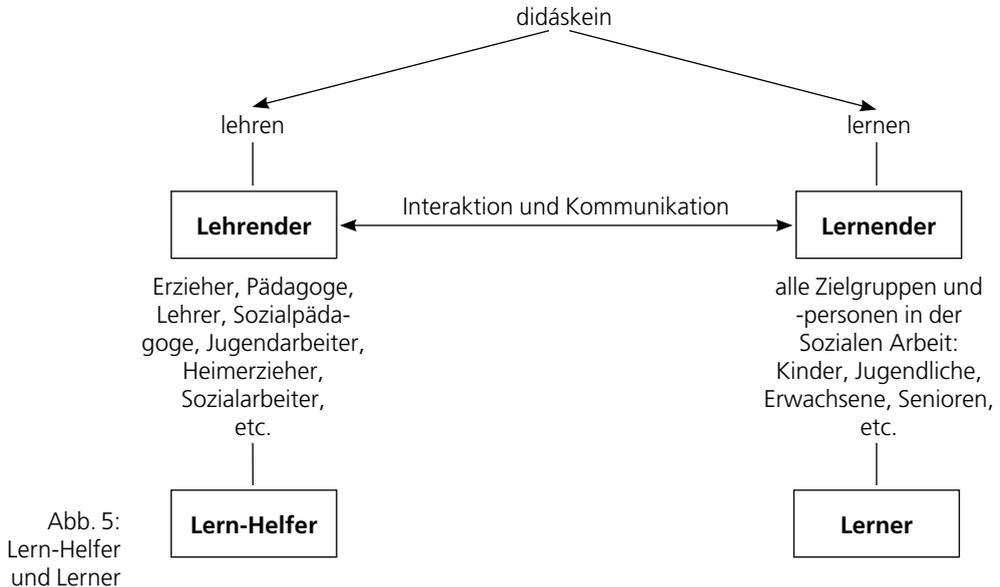
*FASTRA der Hochschule Düsseldorf  
Abt. Studienberatung*

*Liebe Bärbel ...*

**Ihre Umschreibung von Didaktik soll hier zunächst undiskutiert stehen bleiben. Die Ausführungen dieses Kapitels sollen eine Klärung des Begriffs herbeiführen. Am Schluss dieses Abschnitts stehen einige Definitionsversuche.**

Didaktik leitet sich vom griechischen Wort „didáskein“ ab und heißt ein Zweifaches: lehren, belehren und lernen, belehrt werden. In der Didaktik geht es also immer um Lehren und Lernen.





Somit kann man bereits eine vorläufige allgemeine Umschreibung von Didaktik geben: Didaktik ist die Wissenschaft, die sich mit Lehren und Lernen befasst.

Aus dieser Tatsache lassen sich bereits wichtige allgemeine didaktische Elemente, Einsichten und Erkenntnisse ableiten: Auf der einen Seite steht jemand, der etwas weiß, der Lehrende, und auf der anderen einer, der etwas wissen möchte, der Lernende. Diese beiden Personen (Gruppen) stehen in Interaktion und Kommunikation ([Abbildungen 4 und 5](#)).

**Begegnung** Auch wenn zwischen dem Lern-Helfer (im Folgenden verwende ich Sozialpädagogik, Pädagogik, Sozialarbeit etc. synonym) und dem Lerner ein vorübergehendes Gefälle besteht, geht es bei der Interaktion und Kommunikation um zwei Personen, die auf gleicher menschlicher Ebene stehen. Die Didaktik der Sozialen Arbeit betont den partnerschaftlichen Umgang von Personen. Der Lerner ist nicht Objekt, sondern Subjekt in einer Lehr-Lern-Situation. Des Weiteren sollte der Lehrende bedenken, dass es sich bei der Kommunikation um eine Begegnung handelt, die für beide Seiten eine Bereicherung sein kann. Der Pädagoge ist nicht immer nur der Gebende. In der Didaktik der Sozialen Arbeit geht es nun darum, die Lehr-Lern-Situation näher zu analysieren, um entsprechend gezielt planen zu können. Wir haben drei Größen:

1. Lern-Helfer,
2. Lerner und
3. Lehr-Lern-Situation.

Betrachtet man die beiden Personen(-gruppen) und die Situation, lassen sich aus dieser Konstellation bereits erste didaktische Bausteine ableiten:

**Erster didaktischer Baustein:** Lehrender, Lern-Helfer: Ressourcen, die sein Planen und Handeln beeinflussen.

**Zweiter didaktischer Baustein:** Lernender, Lerner: Individuelle und sozio-kulturelle Voraussetzungen, die sein Handeln beeinflussen.

**Dritter didaktischer Baustein:** Lehr-Lern-Situation: Die Interaktion und Kommunikation zwischen dem Lehrenden und Lerner erfolgt immer in einer konkreten Situation.

**drei didaktische Bausteine**

Diese drei didaktischen Bausteine klären zunächst die Bedingungen, unter denen die Kommunikation zwischen dem Lern-Helfer und dem Lerner stattfindet. Didaktisch formuliert geht es hier um eine **Bedingungsanalyse**.



Bevor im Folgenden die drei didaktischen Bausteine näher beschrieben werden, gilt es zunächst allgemein zu klären, was eine Bedingungsanalyse ist.

## 4.2 Bedingungsanalyse – anthropologische Konstante

Stellen Sie sich folgende Situationen vor:

Sie bereiten morgens Ihr Frühstück mit Toast, weich gekochtem Ei, fein duftendem Kaffee etc. Die ersten zwei Toasts brauchen bekanntlich etwas länger. Sie haben also Zeit, die neuesten Sportergebnisse in der Zeitung zu lesen. Plötzlich steigt ein verbrannter Geruch in Ihre Nase. Die Toasts sind verbrannt. Schnell reagieren Sie und nehmen sie aus dem Toaster. Schade!



Sie arbeiten in einem Seniorenheim. Ein Heimbewohner kommt zu Ihnen und bittet um den Schlüssel zum Musikschrank. Mit einem kurzen Blick über Ihre Brille vergewissern Sie sich, um wen es sich handelt und geben dem Betreffenden den Schlüssel. Okay!

Sie fahren mit Ihrem Auto durch ein Dorf. Eine Katze springt kurz vor Ihrem Auto auf die Straße. Entschlossen treten Sie auf die Bremse. Die Katze hat Glück gehabt. Doch Ihr Pech, mit Ihrer Vollbremsung hat der Autofahrer hinter Ihnen nicht gerechnet. Sie verursachen einen Auffahrunfall. Ärgerlich!

Sie planen, in Ihrem Jugendclub eine Mädchengruppe ins Leben zu rufen. Bevor Sie Ihr Projekt realisieren, müssen Sie z. B. folgende Fragen klären: Besteht überhaupt Interesse bei den Mädchen? Bin ich selbst für das Unternehmen kompe-